

Führung & Management

Der smarte Weg zu mehr Erfolg für Ihr Unternehmen: Perspektivenwechsel

Der Mitarbeiter sieht die Bananenschale auf dem Gang liegen. Dieser liegt außerhalb seines Aufgabenbereiches. So zuckt er nicht einmal mit der Wimper, als er seinen Chef mit großen Schritten direkt auf die Katastrophe zugehen sieht.

Was hier so plakativ angesprochen ist, kommt in großen Firmen täglich auf die eine oder andere Art und Weise vor:

Arbeiter und Mitarbeiter bemerken, dass etwas nicht stimmt. Ein Teilbereich läuft nicht „rund“ oder ein Handlungsabschnitt könnte anders leichter ablaufen. Da sie aber niemand fragt und sie sich auch nicht mit dem Unternehmen verbunden fühlen, sehen sie einfach weg.

Innere Kündigung, oftmaliges Krankfeiern oder Fluktuation langjähriger Mitarbeiter kosten Deutschlands Unternehmen viele Millionen. Denn ein motivierter Mitarbeiter ist um 70 % produktiver.

„Wenn wir Mitarbeiter dazu bringen, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren und Spaß an ihrer Arbeit zu haben, dann ist DAS der Weg zum Erfolg des Unternehmens. Alles steht und fällt mit guten motivierten Mitarbeitern.“

Die Spinnereien von heute sind die Produkte von morgen

Mitarbeiter sehen oft nur ihren direkten Aufgabenbereich. Führungskräfte legen ihr Augenmerk auf Ziele, Senkung der Kosten, steigende Umsätze und Gewinne. Scheinbar zwei Bereiche, die kaum einen gemeinsamen Nenner haben.

Wir sind dermaßen in unserer Denkweise eingefahren, dass es uns nur schwer gelingt, die Sichtweise des anderen anzunehmen. Oder uns auf seine Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse einzulassen.

Doch genau hier liegen Chancen für Unternehmen, die bereit sind, Perspektivenwechsel vorzunehmen. Chancen in Höhe von Millionen.

„Sie müssen nicht auf ‚Undercover-Mission‘ gehen, um eine andere Sichtweise zu erlangen. Nehmen wir uns ein Beispiel an innovativen Unternehmen. Diese haben erkannt, dass ihr Erfolg an der Zufriedenheit der Mitarbeiter hängt. Fördere die Mitarbeiter, deren Kreativität und Weiterbildung und es entstehen ungeahnte Möglichkeiten.“

So wie Google aus dem Silicon Valley. Das Unternehmen denkt bereits Generationen voraus. Denn aus den ‚Spinnereien‘ von heute entstehen Produkte von morgen. Denken wir nur mal an das Automobil, Flugzeuge und andere technische Errungenschaften. Diese wurden zuerst als Spinnerei abgetan, sind heute aber aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.“

So bringen Führungskräfte ihr Unternehmen auf Erfolgskurs

Die Situation im Unternehmen scheint festzustecken, das Gefühl, der Umschwung wäre unmöglich, macht sich schleichend breit. Umdenken ist jetzt angesagt. Ein Perspektivenwechsel dringend nötig.

Doch nicht Arbeiter oder Mitarbeiter sind für eine Veränderung des Blickwinkels oder der Blickrichtung zuständig – es ist die Führungskraft, der Chef oder Unternehmer, der den Perspektivenwechsel als Unternehmensphilosophie etablieren darf.

Ein Unternehmen kann man auch mit einem Uhrwerk vergleichen. Die Hülle der Uhr ist das Unternehmen. Die Batterie der Chef. Die Zahnräder sind Ressourcen, Bedürfnisse und Erfahrungen *aller* Menschen in diesem Unternehmen. Von der Putzfrau bis zum Chef.

Jedes Zahnrad hat eine Wirkung auf die anderen Zahnräder. Egal wie klein oder groß. Die Uhr wird vielleicht laufen, doch ob sie die richtige Uhrzeit zuverlässig anzeigt, ist davon abhängig, wie die Zahnräder miteinander funktionieren. Das ist ein feines Zusammenspiel, das immer wieder nachjustiert werden sollte.

Genau das macht Perspektivenwechsel. Er ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, die es alle zu berücksichtigen gilt. Neue Materialien, neue Techniken, neue Ideen oder persönliche Weiterentwicklung der Menschen – all das führt dazu, dass die Veränderung des Blickwinkels nie langweilig wird.

„Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung“
Antoine de Saint-Exupéry

Wie funktioniert Perspektivenwechsel?

Allein dadurch, dass man sich die mentale Landkarte seines Gegenübers anschaut und sie mit seiner eigenen Landkarte vergleicht, erkennt man verschiedene Sichtweisen.

Unsere „Landkarten der Persönlichkeit“ sind geprägt durch unsere Erziehung, Kultur, Bedürfnisse, Erfahrungen, Emotionen, Glaubenssätze und vieles mehr. Die wichtigsten Voraussetzungen für einen Perspektivenwechsel sind:

- empathisch auf unser Gegenüber eingehen und
- selbstreflektierend an die jeweilige Situation herangehen.

Durch die Veränderung der Betrachtungsweise setzen sich Führungskräfte und Mitarbeiter mit der Situation neutral auseinander.

- Sie nehmen die Sichtweise des Gegenübers ein,
- reflektieren ihre eigenen Ansichten und
- erhalten dabei Einblicke in die Perspektive des anderen, die ihnen zuvor nie aufgefallen sind.

Wenn die Mitarbeiter einmal „in den Schuhen“ der Führungskräfte gestanden haben und umgekehrt, sie die Gefühle des anderen erlebt haben, beginnt das Team motivierter zu arbeiten. Jeder nimmt die „andere Partei“ plötzlich als „auch nur einen Menschen“ wahr.

Dadurch beginnen die Menschen sich mehr und mehr mit dem Unternehmen zu identifizieren und über sich hinauszuwachsen. Sie setzen sich mit jeder Herausforderung persönlich auseinander und erkennen ihre Chance für sich *und* ihr Unternehmen.

Ein toller Nebeneffekt ist, dass die Menschen eines Unternehmens dadurch eine wertschätzende Kommunikation erfahren. Sie beginnen, einander nicht mehr nur als „Chef“ oder „Arbeitnehmer“ zu sehen, sondern als Gefährten in *einem* Boot.

Perspektivenwechsel 2go

Um eine andere Sichtweise auf ein Problem einzunehmen, wechseln Sie Ihre Position. Aus der Adlerperspektive hat man eine andere Sicht auf das große Ganze. Während man sich aus der Froschperspektive eher auf die Details fokussiert.

Seien Sie offen für die mentalen Landkarten Ihrer Mitarbeiter.

Fragen Sie:

- Was denken Sie?
- Wovon träumen Sie?
- Was möchten Sie unbedingt erreichen?

Überlegen Sie, was Ihren Mitarbeiter motiviert zu arbeiten:

- Braucht er seinen Job, das Geld, um die Wohnung zu halten und seine Familie zu ernähren?
- Wieso denkt er so?
- Welche Erfahrungen hat er in der Vergangenheit gemacht?
- Welche Glaubenssätze stecken vielleicht hinter seinen Ängsten und Wünschen?

Versuchen Sie so viel wie möglich herauszufinden und versetzen Sie sich mit all Ihren Sinnen in seine Situation. Fragen Sie sich selber:

- Was denken Sie, wie Ihr Mitarbeiter eine bestimmte Sache sieht?
- Wie ging es Ihnen selbst mit einer bestimmten Situation?

Und beobachten Sie, was passiert. Werden Sie sich bewusst, welche Schätze Sie in Ihrem Unternehmen haben, und nutzen Sie diese zu Ihrem Erfolg.

Die Perspektivenwechslerin

Caren Totzauer wurde vom Leben mehrmals gezwungen, die Perspektive zu wechseln. Für die ausgebildete Projektmanagerin kam das Aus mit einem Treppensturz. Eine Führungskraft mit Querschnittslähmung war für ihr Unternehmen keine Option.

Doch Aufgeben war nie eine Option für Caren.

Sport und der Austausch mit Gleichgesinnten haben ihr geholfen, den notwendigen Positionswechsel vorzunehmen. Dies gelang ihr sogar so gut, dass sie 2 Jahre nach ihrem Unfall bei der Weltmeisterschaft 2009 im Rollstuhlcurling mit ihrem Team die Bronzemedaille holte.

Und dann knüpfte sie dort an, wo sie aufgehört hatte. Nur aus einer anderen Perspektive heraus. Mittlerweile motiviert und inspiriert sie als Speakerin in Vorträgen und Coachings ihre Teilnehmer dazu, veränderte Betrachtungsweisen als Chancen wahrzunehmen. Die qualitativ hochwertigen Ergebnisse und die wertschätzende Kommunikation, die daraus entstehen, sprechen für sich.

„Ich möchte in meinen Keynotes Impulse mitgeben, sich auf die Perspektive des anderen einzulassen, um so den eigenen Horizont zu erweitern. Daraus entstehen ungeahnte Lösungsansätze, die es ermöglichen, jeder Herausforderung gewachsen zu sein. Wenn ich es geschafft habe, andere dazu zu motivieren, Perspektivenwechsel als Methode zum Erfolg zu nutzen, dann schaffen Sie das auch!“, so Totzauer.

Kontakt:

Webseite: www.carentotzauer.com

Facebook: www.facebook.com/perspektivenwechslerin

Instagram: <https://www.instagram.com/perspektivenwechslerin/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/caren-totzauer/>

You-Tube: <https://www.youtube.com/channel/UC6XLv6VGokMxvEsdCDpUALw>

Redneragentur: <http://www.bronder-bronder.com/>

Buch: „Dem Schicksal ein Schnippchen schlagen“ – Krankheitsbewältigung bei chronischen Erkrankungen (BoD: <https://www.bod.de/buchshop/dem-schicksal-ein-schnippchen-schlagen-caren-totzauer-9783746008981>)

Podcast und Webinare ab Herbst 2018.

Das Buch über Perspektivenwechsel mit dem Arbeitstitel „Stirbst du noch oder lebst du schon“ erscheint im Herbst 2019.